

Ausstellung

# Fotografie

# Nobody

# Like

# Me

Anouk Tschanz  
Call Me Swami Mooday  
Cortis & Sonderegger  
Dominic Nahr  
Maurice Haas  
Réka Judit Jaksics  
Tobias Berndt

2 – 22  
Mai  
2026

Di–Fr 11:00 – 18:00  
Sa 11:00 – 17:00  
So nach Vereinbarung



2 Mai · 19:00  
OPENING  
Niils Wogram / trombone  
8 Mai · 19:00  
Art Cinema  
Le Mépris (Godard, 1963)  
9 Mai · 20:00  
Bálint Dobozi / piano, electronics

Bahnhofstrasse 50 · 8810 Horgen · [www.oscarandcharley.ch](http://www.oscarandcharley.ch)

**oscar & charley** ist ein Ort, an dem etwas entstehen kann, ein Raum für Begegnungen, Gelegenheit für innere Ruhe, gleichwohl für Kreativität und Aktivität, Musse, ein Lifestyle der pulsiert, Menschen, die aktiv sind, sich verändern und kontinuierlich lernen.

**Anouk Tschanz** untersucht in ihren Arbeiten den Prozess des Sehens und Wahrnehmens der uns umgebenden Welt und deren fotografische Wiedergabe. Die Serie *Blätter* (seit 2019) umfasst Aufnahmen einzelner Blätter verschiedener Pflanzen, die am Ort ihres Wachstums mit unterschiedlichen Kameras aufgenommen und als Handabzüge in der eigenen Dunkelkammer belichtet wurden.

**Call Me Swami Mooday** – das Pseudonym eines Homo sapiens. Einer der 120 Milliarden. Die Fotografie ist sein Werkzeug, um Stimmungen zu erzeugen; Kopfkino, kleine Trips ins Unbekannte. Er träumt in Schwarz-Weiss. Er zweifelt an der Relevanz, doch er kann es nicht lassen. Er ist nicht in den Epstein Files.

Die künstlerische Zusammenarbeit von **Cortis & Sonderegger** begann während des Fotografiestudiums an der Hochschule und dauert bis heute an. Seit ihrem Abschluss im Jahr 2006 arbeiten sie als Künstler, Fotografen und freiberufliche Dozenten für verschiedene Kunsthochschulen. Ihre Fotografien wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, u.a. im *Metropolitan Museum* in New York (USA), im *Museum Folkwang* in Essen (D), in der *Fotostiftung Schweiz* (CH) und im C/O Berlin (D), sowie an Festivals in der Schweiz, Frankreich, Polen, Schweden und China. Ihr Buch *«Double Take»* erschien 2018 auf Englisch, Deutsch und Japanisch.

**Dominic Nahr** ist ein international anerkannter Fotograf, der für eindringliche Bilder aus Konfliktgebieten, Naturkatastrophen und humanitären Krisen bekannt ist. Geboren in Appenzell und aufgewachsen in Hongkong, studierte er in Toronto und begann seine Karriere später in Nairobi. Er arbeitete unter anderem für das *Time Magazine* sowie renommierte Publikationen wie *National*

*Geographic*, *The New Yorker* und *Der Spiegel* und ist seit 2021 Teil des Fototeams der *Neuen Zürcher Zeitung*. Für seine Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen.

**Maurice Haas** ist ein Suchender, getrieben von einer Maurice Sehnsucht nach Klarheit, Wahrheit, Schönheit, die sich auch in seinen Bildern zeigt. Der in Chur geborene Autodidakt trägt auch die Berge in sich, und so legt sich ein Hauch herber Melancholie über seine Fotografien, wie der dunstige Morgennebel eines Bergsees. Es sind Bilder, die ohne aufwändige Inszenierung auskommen und präzise sind in ihrer Komposition.

**Réka Judit Jaksics**, geboren in Budapest, ist ausgebildete Konzertcellistin. Seit 2021 fotografiert sie intuitiv mit Fokus auf Selbstporträts. Sie ist Gewinnerin des *IPFO/PHOTOVILLE 2025 Awards*. Jurymitglied Dan Winters sagte: «Die Fotografien sind zugleich kraftvoll und erhaben. Diese beeindruckenden Selbstporträts vermitteln sowohl Verspieltheit als auch Selbstreflexion. Entstanden in einer Welt magischer Einsamkeit. Ich habe mich gefreut, dass Fotografie mich noch überraschen kann.» 2025 erhielt sie zudem den *Awagami Factory Prize*, wurde *Silbergewinnerin der Tokyo International Foto Awards* und gewann den *EIZO Photo Award*.

**Tobias Berndt** – seit den ersten Berührungen mit analogem Material lässt ihn dieses nicht mehr los. In der Tradition des Flaneurs entdeckt Tobias Berndt Unbekanntes auch im Bekannten, Verstörtes im Vertrauten und Schönheit im Banalen. Aber auch der Mensch mit und wider die Natur, Verbauung und Bodenversiegelung sind Themen, die simultan in seinem filmischen Schaffen wiederkehren – mal holt sich die Natur zurück, was ihr gehört, mal nimmt sich der Mensch den Raum, der ihm vermeintlich zusteht.

Die Ausstellung wird von zwei hervorragenden Musikern und ihren Improvisationen zu den Bildern begleitet. Der internationale **Jazz-Posaunist Nils Wogram** wird die Eröffnung musikalisch begleiten, und **Bálint Dobozi** wird Mitte der Ausstellung am Klavier spielen.